



Landtag Nordrhein-Westfalen

Ralf Witzel MdL

Stellvertretender Vorsitzender
der FDP-Landtagsfraktion NRW

Landtag NRW Ralf Witzel MdL Platz des Landtags 1 40221 Düsseldorf

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 22. September 2023

PRESSEINFORMATION

8 Millionen Euro ermöglichen über 1.100-fachen Wohneigentumserwerb: Witzel verärgert über vorzeitiges Ende der landesweiten Förderung in Essen

Essens FDP-Landtagsabgeordneter Ralf Witzel ist verärgert über den Wortbruch der Landesregierung bei der anteiligen Rückerstattung der Grunderwerbsteuer für selbstgenutztes Wohneigentum. Das Land hat entgegen ursprünglicher Zusagen ein in Essen beliebtes Förderprogramm gestrichen, von dem in unserer Stadt binnen Jahresfrist immerhin 1.164 Immobilienerwerber profitiert haben, wie eine Antwort der Landesregierung auf eine aktuelle Parlamentsanfrage der FDP belegt.

Witzel hält die abrupte Beendigung der Steuerermäßigung von 6,5% auf 4,5% gerade in der aktuellen Lage des stagnierenden Wohnungsbaus für fatal: „Acht von zehn Personen würden laut Umfragen lieber im Eigenheim wohnen als zur Miete. Doch immer weniger Menschen in der Mitte unserer Gesellschaft können sich diesen Lebensraum erfüllen. Neben gestiegenen Bau- und Finanzierungskosten liegt das vor allem an der hohen Grunderwerbsteuerbelastung, die nicht bei Banken finanziert werden kann, sondern vollständig aus dem vorhandenen Eigenkapital zu tragen ist.“

Um den Eigentumserwerb zu erleichtern, hat die FDP im Jahr 2022 noch in alter Regierungsverantwortung im Land ein wichtiges Förderprogramm aufgelegt: Wer sich ein Haus oder eine Wohnung kauft, um darin selber zu wohnen, bekommt als Förderung 2 der 6,5 Prozentpunkte der Grunderwerbsteuerlast zurückerstattet. Kein anderes Bundesland hat eine höhere Grunderwerbsteuer als Nordrhein-Westfalen, viele aber eine niedrigere. Für die geförderten Erwerber in Essen hat das Land nun 8 Millionen Euro aufgewandt, um damit Wohneigentum für 1.164 Essener Haushalte zu ermöglichen. Vor allem Familien haben davon vor Ort profitiert. Die FDP kritisiert die sofortige Beendigung dieser wichtigen Maßnahme für den Wohnungsbau und die Vermögensbildung, die der Essener Bevölkerung nicht mehr zur Verfügung steht.